

Charismen im Neuen Testament

Quellen: Gnika, Theologie, 113-115, 360f, 435. Bauer, Wörterbuch zum NT, Bibellexikon, 606-608.

Das Wort Charisma (carisma = wohlwollend gespendete Gabe, Gnadengeschenk) ist evtl. eine paulinische Wortschöpfung. Das Wort Charisma überwiegt. Zweimal (1 Kor 12,14) benutzt Paulus statt dessen pneumatikon – als Begriff aus dem Brief der Korinther an Paulus von ihm übernommen?

1. Die Charismenlehre des Paulus (1Kor 12; Röm 12)

In ihr wird sein paränetisches Anliegen sichtbar, das er mit seinem ekklesiologischen Konzept verknüpft:

- ⇒ Jeder Einzelne in der Gemeinde soll sich als lebendiges Glied am Leib begreifen und zum Gemeindeaufbau beitragen: Jeder ist mit einer besonderen Aufgabe betraut – wie es der Funktionsfähigkeit eines Organismus entspricht.
- ⇒ Paulus verwendet für die Aufgaben in 1 Kor 12, 4-6 verschiedene Namen: Charismen, Dienste, Kraftwirkungen. Wichtig ist Paulus, dass „Charisma“ und „Kraftwirkung“ vom Geist geschenkte Fähigkeiten sind. „Dienst“ wird dann sinnvoll eingesetzt, wenn man sich anderen zuwendet.
- ⇒ Die paulinischen Charismenlisten in 1 Kor 12,4-11.28 und Röm 12,6-8 nennen wichtige Charismen ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

1 Kor 12,4-11 (untergeordnet)	⇒ 1 Kor 12,28 ⇒	Röm 12,6-8 (übergeordnet)
Außerordentliche Charismen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Weisheitliche Rede ○ Erkenntnis-Rede ○ Glaube ○ Heilung ○ Wunderwirken ○ Prophetische Rede ○ Geisterunterscheidung ○ Zungenrede ○ Auslegung der Zungenrede 	Paulus wertet die Reihenfolge und drängt zu den ordentlichen und notwendigen Diensten (12,31: „Strebt nach den größeren Charismen“) <ol style="list-style-type: none"> 1. Apostel 2. Propheten 3. Lehrer Dann kommen die anderen Gaben, <u>zuletzt</u> die Zungenrede.	Ordentliche Charismen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Prophetie ○ (sozialer) Dienst ○ Lehren ○ Ermahnen (Paränese) ○ Mitteilen (materieller Gaben) ○ Gemeinde-Vorstehen ○ Barmherzigkeit-Üben

2. Amtsscharisma durch Ordination (1Tim 4)

Im Vergleich zu den Deuteropaulinen ist in 1 Tim eine Weiterentwicklung des Charisma-Begriffs festzustellen. In 1 Tim wird die **Ordination** thematisiert: Zentrale Handlung ist die Handauflegung, durch die das Charisma des Amtes verliehen wird (1 Tim 4,14).

Paulus: Charisma aller Christen	Deuteropaulinen: Amtsscharisma
⇒ das frei vom Geist geschenkte Charisma zur Erfüllung eines Dienstes in der Gemeinde	⇒ das an den Ritus gebundene Amtsscharisma

In den paulinischen Gemeinden gibt es schon personengruppen-bezogene Charismen (Apostel, Propheten, Lehrer) Aber erst in den Past wird das Charisma institutionalisiert. Das **Amtsscharisma**:

- ⇒ ist göttliche Gnadengabe
- ⇒ wird auf Dauer verliehen
- ⇒ vermittelt die Befähigung zur Amtsführung
- ⇒ kann verkümmern / brachliegen, wenn es vernachlässigt wurde. Durch Ermunterung ⇒ Wiederaufleben

3. Ein charismatisches Gemeindemodell (1 Petr 4)

Im 1. Petr 4,10f wird – wie bei Paulus – angenommen, dass jedem Gemeindemitglied ein Charisma geschenkt wurde. 1 Petr enthält damit ein „**charismatisches Gemeindemodell**“. Zwar werden die einzelnen Gaben nicht alle wie in Röm 12 oder 1 Kor 12 erwähnt, die wichtigsten - Rede (Verkündigung) und Dienst (Leitung / soziale Dienste) - jedoch genannt. Im Unterschied zu Paulus verwendet der Verfasser das **Bild vom Haushalt**: Als gute Haushalter der vielfältigen Gnade Gottes sollen sich die Gemeindeglieder betätigen.

Charismatische Ämter werden auch an anderen Stellen (Eph 4,11f / Phil 1,1) genannt, dort jedoch nicht als „Charismen“ ausgezeichnet.